Leitlinien für die Nutzung von KI in Vereinen



Leitlinien für die Experimentier- und Lernphase mit Generativer KI · Version 5, inkl. Hinweisen zu Agents

Meine Leitlinien entstanden in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Gesamtverband und einem Leitfaden für die Einführung von Generativer KI. Der Text steht unter CC0 / Public Domain: Kopiere ihn, passe ihn für dich an, ergänze und überarbeite ihn. Eine Nennung des Paritätischen oder von mir ist nett, aber nicht nötig.

Hinweise zur Nutzung der Vorlage

Public Domain: Dieser Text darf zur Entwicklung eigener Leitlinien frei kopiert und verändert werden, ohne dass dafür eine Angabe der Autorin nötig ist.

Keine Rechtsberatung: Der folgende Text versteht sich als Leitlinienvorschlag für den Nutzungseinstieg mit Generativen KI-Systemen im Arbeitsalltag von Vereinen und gemeinwohlorientierten Organisationen. Es handelt sich um keine Rechtsberatung und gewährleistet keine Rechtssicherheit. Wenn z. B. KI-Anwendungen anderen zur Verfügung gestellt werden, gelten deutlich höhere Standards als die hier erwähnten.

Schulungen sind nötig: Leitlinien sind **nur** sinnvoll, wenn Grundlagen-Schulungen zu Generativer KI erfolgen. Mitarbeitende müssen verstehen, wie Generative KI arbeitet, um Datenschutz zu sichern und Halluzinationen, Bias und anderen Problemen von generativer KI aktiv zu begegnen. Dies ist auch im EU AI ACT in Artikel 4 – Kompetenzpflicht festgehalten.

Diese Leitlinien verstehen sich als **Arbeitspapier für den Start in Generative KI**. Angesichts der fortlaufenden Entwicklung von Tools und ihrer Anwendungsbereiche ist eine regelmäßige Durchsicht und Anpassung nötig.

NEU IN VERSION 5

Agentische KI im Blick behalten: Besonders schnell entwickelt sich der Bereich der sogenannten agentischen KI, das sind Tools, die nicht nur antworten, sondern eigenständig handeln. Diese Leitlinien empfehlen für die Einstiegsphase einen bewusst vorsichtigen Umgang mit solchen Funktionen. Dieser Bereich sollte bei der regelmäßigen Überarbeitung der Leitlinien besonders beachtet werden.

Tools und technische Basiseinstellungen

1. Wir veröffentlichen eine Empfehlungsliste mit geeigneten und auf ihre Nutzungsbedingungen überprüfte Tools.
2. Sollten Tools wie ChatGPT auf privaten oder dienstlichen Smartphones genutzt werden, erlauben wir diesen NICHT, dauerhaft im Hintergrund mitzuhören.
3. Soweit möglich, schalten wir die Nutzung zu Trainingszwecken ab.
4. **Toolnutzung:**

   NEU IN VERSION 5 · HINWEIS ZU AGENTISCHEN KI-TOOLS UND VIBE-CODING

   KI-Tools können auf sehr unterschiedliche Weisen in unsere Arbeit eingebunden werden – mit sehr unterschiedlichen Risiken. Die **sicherste Form ist die Nutzung im Browser**: Wir rufen das

Tool direkt über die Website auf (z. B. chatgpt.com, claude.ai, gemini.google.com) und geben dort manuell ein, was wir brauchen.

Davon zu unterscheiden sind sogenannte Desktop-Agenten, Plugins und „Bridges“ – Erweiterungen, die KI direkten und oft dauerhaften Zugriff auf unsere Arbeitsumgebung geben: Dateien, E-Mails, Kalender, Kommunikationstools. Solche Tools können eigenständig Aktionen ausführen, ohne dass wir jeden Schritt kontrollieren. Diese Fähigkeiten nennt man agentisch. Die dabei entstehenden Verbindungen zwischen KI-System und Infrastruktur sind schwer zu überblicken und bergen erhebliche Sicherheitsrisiken – etwa unbeabsichtigte Datenweitergabe, Manipulation durch eingeschleuste Inhalte (z. B. via Prompt Injection) und fehlerhaftes Handeln auf Grund von Halluzinationen. Bekannte Beispiele solcher agentischen Integrationen sind Claude Cowork, OpenClaw, Microsoft Copilot Agents oder N8N-Automatisierungen. Hinzu kommen ggf. selbstprogrammierte Programme (Vibe-Coding). All diese Integrationen sind grundsätzlich nur in expliziter Absprache mit der/dem KI-Beauftragten oder der Geschäftsführung zulässig.

ENTSCHEIDE DICH

Für die browserbasierte Tool-Nutzung gilt: Entscheide dich für eine Variante

Übernimm die Variante, die zu euch passt, und lösche die anderen beiden.

- ○ **Variante A · Restriktiv**
  KI-Tools jenseits der erlaubten Liste sind für den beruflichen Gebrauch nicht zulässig.
  (Hinweis von Julia: Ich halte das für nicht durchsetzbar, da zahlreiche Tools KI-Funktionen einfach integrieren wie die Google Suche.)

- ○ **Variante B · Mit Info- oder Erlaubnisvorbehalt bei Registrierung**
  Weitere KI-Tools und KI-Apps dürfen unregistriert genutzt werden, wenn sie ein Impressum und eine eigene Datenschutzerklärung haben und transparent informieren, mit welchen Sprachmodellen sie arbeiten und wozu Daten genutzt werden. Die Verantwortung übernimmt der*die Nutzende.
  Für eine Registrierung mit einer Dienstadresse ist eine Info an [oder Erlaubnis von] an [KI-Beauftragte o. Ä.] erforderlich.

- ○ **Variante C · Eigenverantwortlich**
  Weitere KI-Tools und KI-Apps dürfen unregistriert und registriert mit Dienstadresse genutzt werden, wenn sie ein Impressum und eine eigene Datenschutzerklärung haben und transparent informieren, mit welchen Sprachmodellen sie arbeiten und wozu Daten genutzt werden. Die Verantwortung übernimmt der*die Nutzende.

Datenschutz-orientierte Nutzung

Als grobe Leitlinie gilt: Alles, was wir nicht öffentlich ins Netz stellen könnten, hat in Generativer KI nichts verloren.

Für Tools mit für unsere Zwecke DSGVO-ausreichender **Auftragsverarbeitung** (z. B. Fobizz, Langdock, Nele, ChatGPT Enterprise, Copilot für 365 etc.) können in Rücksprache mit zuständigen Datenschutzbeauftragten andere Regelungen getroffen werden.

5. In KI-Tools, mit denen wir keine Auftragsverarbeitung abgeschlossen haben, teilen wir **keine personenbezogenen Daten** Dritter. Das betrifft z. B.
   - Namen und Adressen

- E-Mail-Adressen
- Fotos
- Aufzeichnungen mit Personen (Audio und Video)
- personenbezogene Gesundheitsdaten (wie z. B. Entwicklungsdaten von Kindern oder Daten zur Pflege und Betreuung von Menschen)
- [Hier ggf. weitere Daten ergänzen.]

Wir löschen oder anonymisieren solche Daten in Tabellen, Texten, Bildern und sonstigen Daten **vor dem Upload.**

6. In KI-Tools teilen wir **keine vertraulichen oder sicherheitskritischen Daten**. Das betrifft z. B. Geschäftsgeheimnisse, interne Strategie-Papiere, sensible Konversationen und [Hier ggf. weitere Daten ergänzen.]

7. Wir laden keine Materialien in KI, an denen andere die Rechte haben. Insbesondere **urheberrechtlich geschütztes Material**, das nicht frei verfügbar im Internet steht, teilen wir nicht mit KI. Das Gleiche gilt für Fotos, zu denen nicht von allen Beteiligten zur Nutzung eine Einwilligung vorliegt. Kinderfotos haben nichts in KI verloren.

8. Wir sind umsichtig beim Hochladen und Weiterarbeiten von **Foto-Protokollen, Aufzeichnungen** z. B. Team- oder Workshop-Mitschnitte. [Hier ggf. weitere Daten ergänzen.] Wir teilen Betroffenen vorab mit bzw. holen aktiv ihre Zustimmung ein, bevor wir Aufzeichnungen von ihnen mit KI teilen.

Weiternutzung von Inhalten und Transparenz

KI-generierte Texte und Bilder genießen **kein Urheberrecht**. Dennoch gibt es ein paar rechtliche und ethische Grundsätze, die wir bei der Weiterverwendung beachten:

9. KI halluziniert. Alle veröffentlichten Informationen werden von uns **inhaltlich kritisch überprüft** und korrigiert. Wir achten aktiv darauf, **Bias und Stereotype** (Gender, Race, Ableismus, Alter, Schönheit) nicht mit KI zu verstärken.
10. Wir **kennzeichnen** entsprechend des EU AI Act **DeepFakes** (fotorealistische Bilder, Videos, Audios) oder verzichten auf sie. (Artikel 50, Absatz 4 EU AI ACT)
11. In der direkten **automatisierten Interaktion mit Nutzer*innen** durch z. B. Bots handeln wir proaktiv transparent. Wir simulieren nicht, dass es sich um menschliche Interaktionen handelt, sondern kommunizieren den Einsatz von KI entsprechend der rechtlichen Vorgaben. (Artikel 50, Absatz 4 EU AI ACT)
12. **Transparenz:** Wir geben über die rechtliche Verpflichtung hinaus an geeigneten Stellen (Datenschutzinfos, Impressum, jeweilige Artikel) die generelle Art der KI-Nutzung an (z. B. Erstellung, Redaktion, Ko-Kreatives Arbeiten, Illustration).
13. Wir achten die **Nutzungsbedingungen** und **Community Guidelines** von KI-Tools. Diese halten fest, zu welchen Zwecken Inhalte genutzt werden dürfen (z. B. kommerziell vs. nicht-kommerziell) und ob/wie sie ggf. gekennzeichnet sein müssen.
14. Das bewusste **Nachgenerieren** von geschütztem Material z. B. berühmter Fotos, Menschen, Marken oder Texte ist verboten und kann zu Verstößen gegen Urheberrecht, Marken- und Persönlichkeitsrecht führen.

Selbstverpflichtung und Grenzen

15. Wir nutzen generative KI **nicht zur Leistungsbewertung**, Bewerber*innen-Auswahl, Social Scoring, Emotionsanalyse, Profiling und ähnlichen Zwecken. (Siehe dazu auch Vorgaben des EU AI ACT zu KI-Systemen mit hohem Risiko und verbotene Praktiken.)

16. Wir lassen generative KI **keine Entscheidungen treffen** und **kontrollieren Vorschläge und Texte aktiv**, bevor wir ihnen folgen. Die jeweiligen Nutzer*innen übernehmen immer die redaktionelle Verantwortung für einen mit KI generierten Inhalt (Text, Bild u. a.).

    NEU IN VERSION 5 · ERGÄNZUNG

    Das gilt insbesondere für agentische KI-Funktionen, die eigenständig Aktionen ausführen – etwa Dateien anlegen, E-Mails selbstständig versenden oder externe Dienste ansprechen. Wir aktivieren solche Funktionen nicht, ohne die Abläufe und Zugriffsrechte vorab mit der KI-Beauftragten geklärt zu haben und ausreichende Qualitätsstandards implementiert zu haben.

17. Wir nutzen KI, um unsere **Arbeit zu erleichtern**. Wir gehen **selbstkritisch** mit den damit oft verbundenen erhöhten Leistungserwartungen um. Wir zwingen niemanden zum Einsatz, aber befähigen alle, die bereit sind. Wir schaffen Räume für Austausch, Wissenstransfer und gemeinsames Lernen durch: [… z. B. regelmäßiges Thema in Meetings, Austausch-Kanal, Wissensdatenbank, Schulungen]

18. Wir sind uns bewusst, dass **KI ressourcenintensiv** ist und wägen den Einsatz ab. Zugleich erlauben wir uns, beim Erlernen und Testen „spielen“ zu dürfen. Wir **setzen uns für zunehmende Transparenz** und ethische Regulierung zu Energieverbrauch, Datenherkunft und KI-Training (Stichwort Data-Worker und Lieferkette) **ein**.

19. Wir beobachten und reflektieren aktiv, ob und wie KI unsere **Zusammenarbeit im Team** verändert. Soziale Beziehungen bleiben wichtiger als Effizienz.

20. Wir nehmen uns **Raum zum Ausprobieren, lernen offen miteinander und teilen Erfolge und Misserfolge**. Wir sind uns bewusst, dass der Einsatz von KI auch unsere Organisationsprozesse und unsere Art der Arbeit verändern kann und gehen entsprechende **Organisationsentwicklungen bewusst** an.

21. Wir teilen Erfahrungen und Erkenntnisse über unsere Organisation hinaus auf Treffen, Konferenzen oder in Schulungen, um den **gemeinwohlorientierten Einsatz von KI gemeinsam zu gestalten**.

> Zum Weiterlesen (Lesetipps, Leitlinien anderer Organisationen, rechtliche Grundlagen): juliajunge.github.io/handouts/leitlinien-ki-nutzung/#weiterlesen

Autorin: Julia Junge · Version 5, Mai 2026 · CC0 / Public Domain